

## BYOD und Digitalisierung im Unterricht am BZT Pädagogisches Medienkonzept BZT 2020

### 02 Ausgangslage, weshalb Medien und ICT?

Autoren pädagogisches Medienkonzept BZT 2020 (str) / Definitive Version 3.1 / 23. August 2019

**Warum BYOD / Digitalisierung im Unterricht?** Digitale Medien sind heute in allen Bereichen des Lebens präsent. Das BZT ist in mehrfacher Hinsicht gefordert: Im Rahmen der Medienbildung muss die Berufsfachschule das Potential und die Chancen der Nutzung digitaler Medien aufzeigen, aber auch mögliche Gefahren thematisieren. Teil einer zeitgemässen Medienbildung ist aber auch die Vermittlung der digitalen Kompetenzen, welche Jugendliche brauchen, um sich in der Gesellschaft und der Arbeitswelt (Industrie 4.0 und Megatrends) behaupten zu können.

Die Digitalisierung verändert Wirtschaft und Arbeitswelt rasant und hat einen wesentlichen Einfluss auf den Strukturwandel und das Wirtschaftswachstum. Kaum ein Wirtschaftssektor bleibt von diesem Wandel derzeit unberührt. Für ein ressourcenarmes Land wie die Schweiz ist es deswegen von zentraler Bedeutung, die Potenziale, die sich durch die Digitalisierung ergeben, bestmöglich zu nutzen.

**Nebst den bisherigen Kompetenzen bedeutet die digitale eine weitere Kompetenz, die wir beherrschen müssen. Sie ist demzufolge eine Notwendigkeit für alle Personen.**

## 2.1 Anforderungen der Mediengesellschaft an die zukünftige Schule

Tablets und Notebooks sind Arbeitsgeräte und Lernarchive zugleich. Als Arbeitsmittel werden sie u.a. zum Erarbeiten sowie Dokumentieren von Unterrichtsinhalten, zum Recherchieren, Präsentieren und Kommunizieren eingesetzt. Gegenüber den fliegenden Arbeitsblättern, den Fach- und Hausaufgabenheften erlauben sie eine systematische Ordnung (Auffindbarkeit) der Informationen und Lernergebnisse in den einzelnen Fächern. Zudem ist das Unterrichtsmaterial vollständig vorhanden und jederzeit zugriffsbereit. Auch das Suchen von Informationen in den eigenen Archiven und im Internet ist mit den heutigen Hilfsmitteln einfacher und umfangreicher.

## 2.2 Bildungspolitische Grundlagen

Das «pädagogische Medienkonzept BZT 2020» orientiert sich an den massgebenden nationalen und kantonalen Grundlagen zur Integration von Medien und ICT in der Berufsbildung (Sek II), d.h. an der bundesrätlichen Strategie zur Mediengesellschaft 2011 (Erlass vom 5.12.08) und an der Strategie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) (Erlass vom 1.3.07). Weiter hat die Schweizerische Fachstelle für Informatik im Bildungswesen (SFIB) Empfehlungen zur ICT-Integration in den Unterricht als didaktisches Mittel und als Thema der Medienbildung abgegeben. Das BZT stützt sich auf die Bil-

dungsverordnungen der einzelnen Berufe und der BMS (siehe auch Kap. 4.2). Das vorliegende pädagogische Medienkonzept ist zudem anschlussfähig an den Lehrplan 21, respektive an den Lehrplan Thurgau mit integrierter Medienbildung. Die Digitalisierung in der Bildung wird durch die Thurgauer Regierung mit ihrem aktuellen Basisdokumenten „Regierungsrichtlinien 2016-2020“ und „Strategie Thurgau 2040“ unterstützt und zum Teil gefordert. Die Rektorenkonferenz der Berufsfachschulen erarbeiten aktuell im 2019 die Rahmenbedingungen für die Digitalisierung an den Berufsfachschulen im Thurgau.

## 2.3 Medien und ICT am BZT - Aktuell

Am BZT werden digitale Medien und Technologien im Unterricht als didaktische Mittel und als Thema der Medienbildung eingesetzt: Als didaktische Mittel dienen sie den Lernenden als Werkzeug zum Lernen sowie den Lehrpersonen als Werkzeug zum Unterrichten. Die Lernenden sollen Medien und ICT sachgerecht, kreativ und sozial verantwortlich nutzen und in ihr Leben integrieren können. Digitale Medien werden auch im Bereich Schulorganisation und Kommunikation eingesetzt.

## 2.4 Medien und ICT am BZT - Zukunft

Das BZT plant im vorliegenden Medien- und ICT-Konzept für den Zeitraum der nächsten fünf Jahre, respektive Schuljahre. Die technische Entwicklung ist bekanntlich rasant und der Weg der Weiterentwicklung ist nur schwer absehbar. Die Planung muss aufgrund der heute verfügbaren ICT-Mittel erfolgen. Zum heutigen Zeitpunkt (2018/19) zeichnen sich folgende Entwicklungen ab:

- Medienkompetenz ist eine neue Schlüsselkompetenz zum Bestehen in der Mediengesellschaft.
- Medien- und ICT-Kompetenzen sind Basis für ein lebenslanges Lernen.
- Der sensible Umgang mit persönlichen Daten ist je länger je wichtiger.
- Persönliche ICT-Geräte sind für jedermann erschwinglich und einsetzbar.
- Mobile Geräte fördern ortsunabhängiges Lernen und Arbeiten
- Ortsunabhängige Vernetzung ermöglicht den permanenten Datenzugriff
- Tendenz zu mehr Online-Software und Cloud-Diensten
- Tendenz zu weniger schulhausinterner Infrastruktur
- Nur zaghafte Entwicklung von medienbasierten Lehrmitteln

Das BZT mit seinen ICT-Verantwortlichen behält die künftige Medienentwicklung im Auge und ist bei der Umsetzung des «pädagogischen Medienkonzeptes BZT 2020» darauf bedacht, sich abzeichnende Entwicklungen mit einzubeziehen.

### Anhänge:

keine

### Hinweise Portal:

Portal des BZT: BYOD Projektbericht 1

### Hinweise QS:

keine